

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 86 (2009)
Heft: 5

Rubrik: Wanderer ins Licht : Gedichtzyklus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wanderer ins Licht

Gedichtzyklus

P. Bruno Stephan Scherer

*Und wohin ich gehe – den Weg
dorthin kennt ihr...*

*Ich bin der Weg
und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater
ausser durch mich.*

Johannes 14,4.6

I Immer angekommen

Immer bist du
angekommen
Immer brichst du
wieder auf:

Wanderer
in dunklem
Drang
mit kurzem
Atem

Wanderer
mit Staub
und Schmutz
an Schuhn
und Händen

Wanderer
ins Licht

II Empor ins Licht

Wohin des Weges
Wanderer
nach West
nach Ost

Weiss nicht
wohin
sagt da
der Wanderer
zwei Schritte
wieder schon
voran

weiss nur:
Es geht
empor
empor
ins Licht

Wie ist dieser Gedichtzyklus zu verstehen?

Bei allem ruhelosen Laufen, Eilen und Herumirren (I, III) weiss der Wanderer doch, dass sein Weg emporführt ins Licht (II).

Ab und zu spürt er, dass er wie alle Wanderer und Suchenden begleitet und beschützt wird (IV). Das hält ihn aufrecht (V, VI).

Er erinnert sich an seine Eltern, Geschwister und Wegbegleiter/innen aus Kindheit und Jugend, die alle «im Gefolge eines Grösseren» (VII), beim Suchen nach ihrem je eigenen «Weg ins Licht» und beim Ausüben der Werke der Barmherzigkeit ins Licht der Auferstehung gefunden haben (VII).

III Auf und ab und drüber hin

Im Dunkeln
und im Hellen
wanderst du
hinauf hinab
nach dort und hier
und drüber hin

Du kennst den Weg
und kennst ihn nicht

und wanderst
Tag und Nacht
und auf und ab
nach hier und dort
und drüber hin

IV Mitwanderer

Der mit dir wandert
Wanderer
und reist und fährt

– erkennst du
Ihn
erkennst Ihn nicht
nicht mehr ? –

ER kennt den Weg
und weiss das Ziel

du folge Ihm
auf seinem Weg
in seiner Spur

V
Der richtige Weg?

Ist dieser Weg
– dein Weg –
der richtige

Ich weiss
es nicht
ich schlug
ihn ein
vormals
und ging ihn
Jahr um Jahr
und geh ihn
fürderhin

und wünsch
und hoff
es sei
der richtige

VI
Immer brechen wir auf

Kaum angekommen
da und dort
und ausgeruht
in kurzer Nacht

drängt es
den Wanderer
zum Neu-
aufbruch

den Weg
zu gehn
bei Tag
im Licht
bei Nacht
ins Licht

nach dort
nach hier
und drüber
hin

VII

Auf allen Menschenwegen

Bist du der Wanderer
fragt mich der und die
Ja ich bins
im Gefolge eines Grösseren
der eine nur
aus unermesslich vielen ...

Ich such und geh den Weg
und seh vor mir
DICH gehen HERR
mit Kindern auch
zur Schule schlendern
auf den Platz
zur Pause stürmen

erblicke DICH im Kerkerhof
Schritt halten
mit Gefangenen
und tätig stehn
mit den zu Nacht-
und Sonntagsdienst
Verpflichteten
zum Dienst
– mit Waffen auch? –
an Mensch und Tier
und aller Welt

erahne DICH im Helfersschritt
der Pflegerin mit ihrem taub
und stumm gebornen Knaben

vermute DICH in Horrorzug
und Todesmarsch Geächteter
und Fliehender vor Terror
Hunger Seuchen
vor Berg- und Schneerutsch
Erderschütterung
und Wassermacht
vor Hinterhalt und Mobbing
Krieg und Sklaverei

auf Kreuz- und Leidenswegen
Kranker Arbeitsloser
Armer und Bedrängter
weiss ich DICH
Gekreuzigter

Wir folgen DIR
auf allen Menschenpfaden
auf schmerzlichen engen
oder freudvoll weiten
folgen DIR ins Licht
Erstandener

1992/2006/2009